Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 6

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Als Zweimonatsheft sind wir nicht in der Lage anderer Blätter, die jeweils eine eigene Weihnachtsnummer herausgeben können. Unser Dezemberheft möchte ja auch nicht nach den Festtagen einfach überholt sein, wir hoffen, dass es Ihnen auch nachher noch Freude macht. So setzen wir zwar — angefangen beim Titelbild — verschiedene weihnächtliche Akzente, im übrigen aber finden Sie wiederum die gewohnte und offensichtlich geschätzte bunte Mischung.

Das medizinische Thema «Pein im Bein» (S. 18 ff.) dürfte viele Leser beschäftigen, wir hoffen, dass sie hier auch etwas Hilfe finden. Die Grossüberbauung «Hardau» (S. 4 ff.) zeigt, dass es auch in Städten möglich ist, Altersunterkünfte mit Wohnungen für Jüngere zu durchmischen. Zum Stichwort «Spielen» finden Sie nebst dem Artikel eines Fachmanns eine Einleitung (S. 33 ff.) und auch die Einsendungen auf unsere letzte Leserumfrage. Am Schluss folgt die Biographie der sehr selbständigen und tapferen Wirtin Rosa Schibli (S. 65 ff.) und zwischen den grösseren Artikeln die vielen gewohnten Rubriken.
Trotz eines vielfältigen Angebots war es auch diesmal nicht möglich, den vorgesehenen Stoff unterzubringen, so dass leider einmal mehr die Rubrik «Jugend und Alter» verschoben werden musste. Verschiedene Beiträge zum Skilanglauf für Senioren müssen ebenfalls bis zum Februar warten. Und die schöne Weihnachtsgeschichte fand leider auch keinen Platz mehr.

Mit dieser Ausgabe geht der siebente Jahrgang unserer Zeitschrift seit der Umgestaltung zum Senioren-Magazin zu Ende. Es war wiederum ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr. Aber wir spüren doch deutlich, dass der Konkurrenzkampf um die älteren Leser und um den «Seniorenmarkt» von kommerziellen Verlagen her zusehends härter wird. Darum bitten wir Sie, uns doch tatkräftig zu unterstützen. Für nur 10 Franken können Sie bestimmt einigen Bekannten ein willkommenes Geschenkabonnement zukommen lassen. Das ist eine Freude, die den Empfänger sechsmal jährlich an Sie erinnern wird. Wir sind allerdings froh, wenn Sie uns nur echte Neuabonnenten melden mit dem Coupon auf S. 34. Falls der Platz nicht ausreicht, legen Sie einfach eine deutlich geschriebene Adressliste bei. Der Empfänger erhält dann das Dezemberheft zusammen mit einer Geschenkkarte, in der Sie als Spender erwähnt werden. Die Rechnung erhalten Sie Ende Februar. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Beim Wettbewerb um das Geld der Senioren wird heute nicht sehr wählerisch vorgegangen. Das betrifft besonders die Mischung von Inseraten mit Werbetexten, die nicht von der Redaktion, sondern vom Auftraggeber stammen. Wir vertreten hier eine saubere Trennung. Näheres darüber ersehen Sie aus Seite 63, wo wir unsere Politik der Glaubwürdigkeit darlegen.

Ein unternehmungslustiger älterer Mann zitierte kürzlich am Fernsehen das englische Sprichwort: «Man kann das Pferd zum Brunnen führen, aber saufen muss es schon selber.» Daran musste ich denken, als ich diesen Herbst in London eine 79jährige, äusserst vitale Dame kennenlernte. «Weil es mir nach dem Tode meines Mannes einfach langweilig wurde, begann ich mich mit Porzellan zu beschäftigen. Ich entdeckte eine englische Spezialität, ein Porzellan namens «Ironstone» (Eisenstein), mit Eisenspuren. Dieses Material wurde vor etwa 150 Jahren nur von einer einzigen Fabrik verwendet. So begann ich diese Stücke zu suchen.» Heute ist sie **die** *Spezialistin auf diesem Gebiet. Und nun das Ueberraschende, die anerkannte Antiquarin hat ihr Geschäft erst vor drei Jahren eröffnet! So gibt es für aktive Senioren immer wieder Möglichkeiten, einen neuen Lebensinhalt zu finden. Dass auch Sie im neuen Jahr den Mut zu neuen Aktivitäten fassen, das wünscht Ihnen herzlich*

Ihr Peter Rinderknecht